

Alles vernetzt sich – die Digitalisierung der Welt

Mein ältester Sohn (11 Jahre) hatte vor kurzem Besuch von einem Spielkameraden, der nach kurzer Zeit nichts mehr mit sich anzufangen wusste, wenn Smartphone, Spielekonsole oder Tablet nicht Teil des Spiels waren. Gelangweilt in der Ecke sitzend wurde postuliert, dass gerade das vernetzte Spielen mit anderen Kindern doch das spannende Leben ausmache. Da wurde mir wieder einmal ganz deutlich, a) wie vernetzt wir heute schon in jeder Altersgruppe agieren und b) welche Risiken für die menschliche Lebensweise damit verbunden sein können.

Oder, als ich vor kurzem im Krankenhaus gelegen habe, da kamen die Pflegekräfte morgens stets vorbei, um den neuesten Gesundheitszustand zu erheben. Die Daten wurden nicht wie früher in eine Mappe eingetragen, die sich der behandelnde Arzt anschauen musste, sondern sie wurden direkt in ein Tablet eingegeben und standen so allen Stellen zur Verfügung. Gerade dabei kommt der Gedanke, dass die Krankenhausysteme hoffentlich gut genug gegen Cyberangriffe von Außerhalb geschützt sind – nicht nur wegen der vielen persönlichen Daten, sondern auch wegen der Manipulierbarkeit von Prozessen oder Vorgängen. Insbesondere in der Industrie sind in den vergangenen Jahren mehrere, teils kritische Vorgänge geschehen, in denen Angreifer von Außerhalb in Fertigungsprozesse eingegriffen haben – auch mit der Gefährdung für Menschenleben.

Anlagensicherheit, funktionale Sicherheit oder Persönliche Schutzausrüstung (PSA) sind keine antiquierten Themen von gestern, sie sind Kernthemen einer Arbeitswelt, die wie keine andere vom direkten Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine abhängt. Dabei sind es Tätigkeiten in Zusammenarbeit mit kollaborierenden Robotern, aber auch mit künstlicher Intelligenz. Wesentlichen Einfluss auf diese „klassischen“ Themen hat die Cybersecurity gewonnen, denn mittlerweile kann von überall auf der Welt Einfluss auf Prozesse ge-

nommen werden. Vernetzung birgt Gefahren, wenn das Netz leicht angreifbar ist. Daher sollte auch bedacht werden, ob im Einzelfall die Einbindung einer Maschine oder eine Anlage in ein Netzwerk überhaupt notwendig ist.

Die Unfallprävention hat nichts von ihrer Wichtigkeit verloren, im Gegenteil: Nur wegen der Digitalisierung der Arbeitswelt sind die bislang relevanten Themen nicht obsolet, sie werden durch neue Themen ergänzt. Viele Anwendungen verwenden beispielsweise ein hohes Maß an elektrischer Energie, und dort entstehen auch elektrische oder elektromagnetische Felder. Das ist ein Themenbereich, der gerade für Implantatträger (Herzschrittmacher, Defibrillatoren, Neurostimulatoren usw.) von großer

Bedeutung ist, denn die Störfestigkeit dieser Geräte gerade gegenüber Feldern kann lebensentscheidend sein.

In einer sich rasant weiterentwickelnden Welt kommt dem Arbeitsschutz besondere Bedeutung zu. Alle Anstrengungen, die unternommen werden, müssen wesentlich schneller Einzug in die Praxis erhalten, sie müssen Antworten auf komplexe Fragen liefern. Insbesondere

die Digitalisierung bringt aber nicht nur technische Fragestellungen mit sich, sondern auch ethische. Diese gilt es genauso zu beantworten.

Die Globale Vernetzung hat die Welt zu einem Dorf gemacht, wird immer gesagt – und es stimmt. Es gilt für die Produktion, den Warenhandel und vieles andere. Das muss auch für den Arbeitsschutz gelten, der das Denken in Ländergrenzen überwinden muss. Viel ist auf diesem Weg schon geschehen, wenn man sich die Gesetzgebung der EU anschaut. Viel muss noch geschehen, wenn man den Arbeitsschutz weltweit im Auge hat. Die globale Initiative der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit hat mit ihrer Initiative www.visionzero.global dazu eine Vision erarbeitet, die als Ziel eine Welt ohne schwere und tödliche Unfälle im Fokus hat. Und genau im Streben nach diesem Ziel sind wir doch alle vereint – oder sogar vernetzt!



Dr. **Marc Wittlich**,
Fachbereichsleiter „Unfallprävention: Digitalisierung – Technologien“,
Institut für Arbeitsschutz
der DGUV (IFA),
Sankt Augustin.

Anlagensicherheit, funktionale Sicherheit oder Persönliche Schutzausrüstung (PSA) sind keine antiquierten Themen von gestern, sie sind Kernthemen einer Arbeitswelt, die wie keine andere vom direkten Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine abhängt.